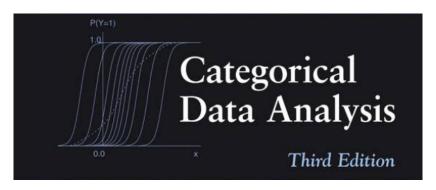
GENERALISIERTE LINEARE MODELLE MIT R

Jan-Philipp Kolb

12 Juni, 2019

AGRESTI - Categorical Data Analysis (2002)



- Sehr intuitiv geschriebenes Buch
- Sehr detailliertes Skript von Laura A. Thompson
- Das Buch behandelt die kategoriale Datenanalyse ganz grundsätzlich.

Extending the Linear Model with R

- Logistische Regression eingängig erklärt
- Beispiel mit R-Code
 - Faraway Extending the linear model with R
 - \bullet Faraway Practical Regression and Anova using R

Importieren des GESIS Panels Datensatzes

Das Argument convert.factors:

 logical. Wenn TRUE, werden Faktoren aus dem Stata Werte Labeln erzeugt.

EINE FUNKTION UM FEHLENDE WERTE ZU REKODIEREN

```
code_miss <- function(var){
   misvals <- c(-11,-22,-33,-44,-55,-66,-77,-88,-99,-111)
   var[var %in% misvals] <- NA
   return(var)
}</pre>
```

VARIABLEN FÜR DAS GLM

• a11d056z: Altersgruppe

##

31

87 101

91

```
table(datf$a11d056z)
##
##
  -99
                        5
                            6
                                   8
                                            10
                                                11
                                                        13
##
       31
           87 101
                   91
                       83 100 163 159 133
                                            64
                                                56 105
                                                        44
age <- code miss(datf$a11d056z)
table(age)
## age
##
            3
               4 5
                        6
                            7
                                8
                                        10
                                            11
                                                12
                                                    13
```

83 100 163 159 133

64

56 105

44

GP Variable a11d094a: Kinder unter 16 Jahre

Leben in Ihrem Haushalt Kinder unter 16 Jahren?

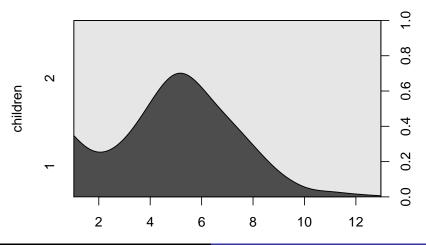
- 1 Ja
- 2 Nein

```
children <- as.factor(code_miss(datf$a11d094a))
table(children)</pre>
```

```
## children
## 1 2
## 325 681
```

CONDITIONAL DENSITY PLOT (GESIS PANEL)

cdplot(children ~ age)



BINÄRE ABHÄNGIGE VARIABLEN IM GLM

- Die **logistische Regression** ghört zur Klasse der generalisierten linearen Modellen (GLM)
- Die Funktion zur Schätzung eines Modells dieser Klasse heißt glm()

EIN GLM SPEZIFIZIEREN

- Formel-Objekt
- die Klasse (binomial, gaussian, gamma)
- mit einer Link Funktion (logit, probit, cauchit, log, cloglog) muss spezifiziert

LOGISTISCHE REGRESSION MIT R

glm_1 <- glm(children ~ age,</pre>

age

```
sum_glm1 <- summary(glm_1)
sum_glm1$coefficients

## Estimate Std. Error z value Pr(>|z|)
## (Intercept) -0.7194058 0.16384386 -4.390801 1.129338e-05
```

0.2225862 0.02376266 9.367056 7.458415e-21

family = binomial())

Die Koeffizienten interpretieren

Wir betrachten das logistische Modell der Kinder im Haushalt als eine Funktion des Alters.

sum_glm1\$coefficients

```
## Estimate Std. Error z value Pr(>|z|)
## (Intercept) -0.7194058 0.16384386 -4.390801 1.129338e-05
## age 0.2225862 0.02376266 9.367056 7.458415e-21
```

- Die Schätzungen und Standardfehler werden mit Log Odds angegeben, nicht mit der Wahrscheinlichkeit.
- Die p-Werte bedeuten das Gleiche, wie bei der linearen Regression.

DER INVERSE LOGIT

sum_glm1\$coefficients

```
## Estimate Std. Error z value Pr(>|z|)
## (Intercept) -0.7194058 0.16384386 -4.390801 1.129338e-05
## age 0.2225862 0.02376266 9.367056 7.458415e-21
```

- Die Koeffizienten können nicht so einfach interpretiert werden
- Wir müssen den inversen Logit verwenden, um etwas auszusagen.

Werte für die Log-odds von 0.2225862 sind das Gleiche, wie die Wahrscheinlichkeit: 0.5554179.

```
faraway::ilogit(sum_glm1$coefficients[1,1])
```

```
## [1] 0.3275238
```

ZUM ACHSENABSCHNITT IN EINEM LOGISTISCHEN MODELL

- Es ist möglich, dass der Schätzwert für den Achsenabschnitt kleiner als null ist.
- Das bedeuted, dass die log-odds negativ sind und NICHT die Wahrscheinlichkeit.
- Ein Log-Odd Wert von 0 bedeuted eine Wahrscheinlichkeit von 0.5.

Log-odds und die Wahrscheinlichkeit

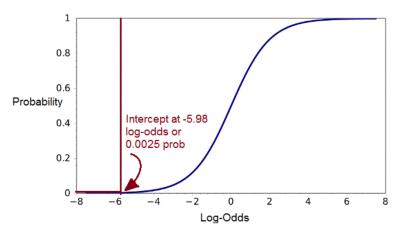
Die Log-odds steigen an, wenn die Wahrscheinlichkeit auch ansteigt.

Daraus folgt...

- Ein postivier Steigungskoeffizeint bedeutet, dass der Response-Wert mit zunehmenden Wert für die erklärende Variable auch zunimmt.
- In unserem Fall heißt das: Die Wahrscheinlichkeit, dass sich im Haushalt Kinder befinden steigt mit dem Alter des Befragten.

Das Ergebnis Graphisch darstellen

Es resultiert eine Sigmoid-Kurve, anstatt einer Gerade mit konstanter Steigungsrate wie bei der linearen Regression.



LOGISTISCHE REGRESSIONSFORMEL

DAS MODELL ALS FORMEL:

Log-Odds(Children) = -0.7194058 + 0.2225862(Age) + Fehler

• Wir können Werte in die Formel einsetzen um die vorhergesagten Log-Odds für unterschiedliche Altersklassen zu bekommen.

Beispiel: Log-Odds für die Altersgruppe 5

-0.7194058 + 0.2225862*(5) = 0.3935251

Wahrscheinlichkeit für Kinder in der Altersgruppe 5

ilogit(0.3935251)

[1] 0.597131

Die Ergebnisse interpretieren

anova(glm_1, test="Chisq")

```
## Analysis of Deviance Table
##
## Model: binomial, link: logit
##
## Response: children
##
## Terms added sequentially (first to last)
##
##
       Df Deviance Resid. Df Resid. Dev Pr(>Chi)
##
## NULLI.
                       1000
                               1259
## age 1 98.956
                        999 1160 < 2.2e-16 ***
## ---
## Signif. codes: 0 '***' 0.001 '**' 0.05 '.' 0.1 ' '
```

DIE DEVIANZ

ABWEICHUNG VOM IDEALWERT

- Zweimal die Differenz zwischen der maximalen Log-Likelihood $\ell^{(M)}$ und dem Wert für das angepasste Modell
- Je niedriger die Devianz, desto besser.

```
sum_glm1 <- summary(glm_1)
sum_glm1$deviance</pre>
```

[1] 1160.044

Mc Fadden's R^{2}

```
library(pscl)
pR2(glm_1)
                 11h
                                                      G2
##
                              11hN1111
                                                                 McFadden
   -580.02210772 -632.93066002
                                         105.81710461
                                                              0.08359297
##
               r2CU
##
       0.13978426
 11h
           The log-likelihood from the fitted model
 11hNu11
          The log-likelihood from the intercept-only restricted model
           Minus two times the difference in the log-likelihoods
 G2
McFadden McFadden's pseudo r-squared
 r2ML
           Maximum likelihood pseudo r-squared
 r2CU
           Cragg and Uhler's pseudo r-squared
```

0.

Grossstadtnähe Wohngegend

WIE WEIT IST ES VON IHRER WOHNUNG BIS INS ZENTRUM DER NÄCHSTEN GROSSSTADT?

- 1 Im Großstadtzentrum
- 6 60 km und mehr

```
region <- code_miss(datf$bczd001a)
table(region)</pre>
```

```
## region
## 1 2 3 4 5 6
## 87 191 279 157 126 165
```

Zufriedenheit Leben in Wohnort

ALLES IN ALLEM, WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DEM LEBEN IN [WOHNORT]?

- 1 Sehr zufrieden
- 5 Sehr unzufrieden

```
satisfactionplace <- datf$a11c019a
table(satisfactionplace)</pre>
```

```
## satisfactionplace
## 1 2 3 4 5
## 553 534 99 30 6
```

EIN ANDERES MODELL

EINE WEITERE VARIABLE AUS DEM GESIS PANEL DATENSATZ

Anzahl Tattoos:

```
Tatoos <- code_miss(datf$bdao067a)
Tatoos[Tatoos==97]<-0
```

table(Tatoos)

```
## Tatoos
## 0 1 2 3 4 5 6
## 871 56 28 13 7 4 8
```

Generalisierte Regression mit R - Mehr Funktionen

• Logistisches Modell mit einem Probit Link:

```
probitmod <- glm(children ~ age,
    family=binomial(link=probit))</pre>
```

• Regression mit Zähldaten:

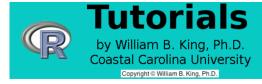
```
modp <- glm(Tatoos ~ age,family=poisson)</pre>
```

Proportional Odds logistic Regression aus dem Paket MASS:

```
library("MASS")
mod_plr<-polr(a11c020a ~ a11d096b ,data=dat)</pre>
```

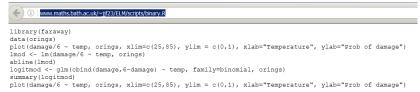
Linkliste - Logistische Regression

• Einführung in die logistische Regression



I think, therefore T R.

Code zum Buch von Faraway



 Kategoriale Daten: - Wie man eine logistische Regression in R durchführt